

München, 14. Oktober 2015

Bürgerschaftliches Engagement – ein Dankeschön wert!

Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger verleiht Ehrenamtsnachweise

München. Seit drei Jahren engagiert sich Rebecca Huber für die „Aktion Sichere Wiesn“. Gestern wurde sie dafür von Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger im Bayerischen Sozialministerium mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet.

„Ich finde es wichtig, dass es eine Anlaufstelle gibt, in der Mädchen und Frauen aufgefangen werden können, um Schlimmeres zu verhindern, oder Betroffene, die Schlimmes erlebt haben zu stützen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie Hilfe für sich bekommen können“, erklärt Rebecca Huber die Motivation für ihr Engagement. Sie möchte dazu beitragen, der Bagatellisierung von sexuellen Übergriffen gegen Mädchen und Frauen entgegenzuwirken, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und anderen Wiesnbesuchern bewusst zu machen, dass Übergriffe stattfinden und nicht ignoriert werden dürfen.

Die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ ist eine gemeinsame Aktion von AMYNA, IMMA und dem Frauennotruf München, Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Sie hat das Ziel, die Sicherheit von Mädchen und Frauen auf dem Oktoberfest zu erhöhen und auf sexuelle Übergriffe aufmerksam zu machen.

Beim diesjährigen Festakt zeichnete **Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger** 14 ehrenamtlich Engagierte aus, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen für die Gesellschaft einsetzen. „In Bayern engagiert sich jeder Dritte, also rund 3,8 Millionen Menschen, ehrenamtlich. Dieser enorme gesellschaftliche Zusammenhalt macht unsere bayerische Heimat lebens- und liebenswert. Die letzten Wochen haben am Beispiel der Hilfe für Flüchtlinge wieder einmal gezeigt, wie schnell und professionell Bayerns Bürgerinnen und Bürger anpacken, wenn ihre Hilfe gebraucht wird. Das ist nicht selbstverständlich. Daher gebührt allen, die sich in unterschiedlichsten Bereichen für ihre Mitmenschen einsetzen, unser Dank und unsere Anerkennung“, so der Staatssekretär.

Margit Berndl, Vorstand Verbands- und Sozialpolitik des Paritätischen in Bayern:

„Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Beitrag, unser Gemeinwohl aktiv mitzugestalten. Das darf auch mal unbequem sein, was uns erfolgreich unsere Mitgliedsorganisationen zeigen. Freiwilliges Engagement darf niemals instrumentalisiert werden, sondern stellt eine eigene Innovationskraft für die Gesellschaft dar. Welches Potential darin steckt, zeigt auch das große Engagement für die Flüchtlinge. Umso wichtiger ist es, dass die Freiwilligen professionelle Betreuung und Unterstützung bekommen.“

Foto: Paritätischer in Bayern | v.l.n.r. Alexandra Stigger Frauennotruf München, Staatssekretär Hintersberger, Rebecca Huber, Aktion Sichere Wiesn für Frauen und Mädchen, Christa Weigl-Schneider Vorsitzende des Verbandsrats des Paritätischen in Bayern

Hintergrundinformationen:

Der Ehrenamtsnachweis

Mit dem Ehrenamtsnachweis wird Menschen gedankt, die sich kontinuierlich engagieren. Seit der ersten Ausgabe am 30. November 2009 haben nun schon rund 8.000 Freiwillige den Ehrenamtsnachweis Bayern erhalten. Er wurde von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege Bayern auf Initiative des Katholischen Frauenbunds in Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums geschaffen.

Für ältere Menschen ist er eine öffentliche Anerkennung ihres oft jahrzehntelangen Bürgerschaftlichen Engagements. Er kann darüber hinaus gerade für junge Menschen oder Wiedereinsteiger/-innen auch berufliche Vorteile bringen. Denn der auch von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft anerkannten Urkunde liegt ein Nachweis über die genaue Tätigkeit im jeweiligen Engagement bei. Daraus kann jeder künftige Arbeitgeber erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre im Engagement eingebracht und erworben hat. Erhalten kann den Nachweis jede/r Ehrenamtliche, der/die sich jährlich mindestens 80 Stunden ehrenamtlich einbringt oder in einem zeitlich begrenzten Projekt in diesem Umfang tätig war oder ist. Den Ehrenamtsnachweis ausstellen kann die Organisation, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird. Informationen unter: www.ehrenamtsnachweis.de.

Der Paritätische in Bayern.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Er blickt auf eine lange Tradition der sozialen Arbeit zurück. Gegründet wurde der Paritätische in Bayern 1924 von Luise Kiesselbach, einer bekannten bayerischen Frauen- und Sozialpolitikerin.

Unter seinem Dach befinden sich circa 800 Mitgliedsorganisationen, die das gesamte Spektrum der sozialen Arbeit abdecken - von Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Familienberatungsstellen, Frauenhäusern und -notrufen über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Suchthilfe, Mehrgenerationenhäuser, Migrationsberatung und Selbsthilfeinitiativen bis hin zu Vereinen, die Menschen mit Behinderung oder psychisch Kranke unterstützen und betreuen.

Der Paritätische ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und an keine Weltanschauung gebunden.

Ansprechpartnerin: Susann Engert | Leitung Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0176/10 22 07 24 | E-Mail: susann.engert@paritaet-bayern.de